

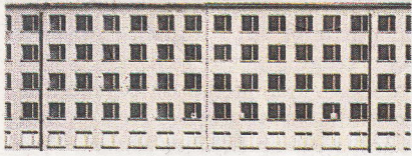
STREIFZÜGE

Prora

Der Koloss von Rügen

Es ist die größte Jugendherberge in Mecklenburg-Vorpommern mit 402 Betten. Es ist auch – so die Eigenwerbung des Deutschen Jugendherbergsvverbandes – die längste Jugendherberge der Welt, gebaut in den „weltberühmten Proraer KdF-Bauten“.

Solche Werbung zeigt nicht gerade Sinn für Geschichte. Zwar ist die Beton-Hinterlassenschaft des Nationalsozialismus in Prora auf Rügen spektakuläre 4,5 Kilometer lang, aber das geplante Kraft-durch-Freude-Seebad ist nie in Betrieb gegangen – es war nur eine Baustelle. Das Gebäude entlang der Ostseeküste wurde nach dem Krieg vom DDR-Militär genutzt. Hier wurden Terroristen aus aller Welt ausgebildet. Hier mussten junge Leute, welche die Waffe verweigerten, als Bausoldaten den Fährhafen Mukran mit errichten. „Weltberühmt“ ist des-



Auf dem Sonnendeck

Foto Ostkreuz

halb auch nicht gerade ein klug gewähltes Adjektiv. Der Jugendherbergsvverband sieht die Kritik ein. Die früheren Bausoldaten haben eine Gedenktafel an der Jugendherberge angebracht, kritisieren aber, dass sonst nichts mehr an ihr Schicksal erinnert, jedenfalls nicht im öffentlichen Bereich. Freilich ist ohnehin ein Informations- und Bildungszentrum über die Geschichte des Ortes direkt neben der Jugendherberge geplant. Stefan Wolter, einem früheren Bausoldaten, genügt das alles nicht: „Die Konfrontation mit der Vergangenheit des Ortes muss auf den Fluren der Jugendherberge erfolgen.“

Die Immobilie, der „Koloss von Rügen“ genannt, ist so riesig, dass nur nach und nach einzelne Abschnitte vermarktet werden können. Gerade wurde Block IV ausgeschrieben. In den ersten drei Blöcken soll es einmal Ferienwohnungen und Hotels geben. Die Jugendherberge, 152 Meter lang, entstand im Block V. Gebaut hat sie der Landkreis Rügen für 16,4 Millionen Euro, um sie für vierzig Jahre an das Jugendherbergswerk zu verpachten. Einen Zeltplatz auf dem Gelände gibt es schon länger. Die Jugendherberge ist für diesen Sommer ausgebucht.

FRANK PERGANDE